

Werke für den Königlichen Hof- und Domchor zu Berlin

Wo du hingehst,
da will auch ich hingehn

Hymne

zur Vermählungsfeier

Ihrer Kgl. Hoheit

(Ruth 1,16)

Christoph Willibald Gluck

(1714 – 1787)

Gesang der Priesterinnen

aus "Iphigenie auf Tauris"

Textunterlegung und Chorsatz:

Albert Becker

(1834 – 1899)

p *pp* *p* *mf*

Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, da
Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, da
Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, wo du blei - best, da
Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, wo du blei - best, da

7 *p* *p*

blei - be ich auch; dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist
bleib - ich
blei - be ich auch; dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist
blei - be ich auch; dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist
blei - be ich auch; dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist

© 2010 by

Berliner Chormusik-Verlag Berlin. www.berliner-chormusik-verlag.de

Nach dem Autograph herausgegeben von Klaus Rettinghaus.

Jede Form der Vervielfältigung ist gesetzlich verboten.

Any reproduction is prohibited by law. Printed in Germany.

BCV 02.01.28

12 *p* *f* *p* *pp*

mein Gott, nur der Tod kann uns schei - - - den.

mein Gott, nur der Tod kann uns schei - - - den.

mein Gott, nur der Tod kann uns schei - - - den.

mein Gott, nur der Tod kann uns schei - - - den. *FINE*

17 *p* *cresc.* *f* *p*

Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, wo du

Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, wo du

Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, wo du

Wo du hin - gehst, da will auch ich hin-gehn, wo du

22

28 *f* *p* *pp*

ich hin-gehn, wo du blei - best, da blei - be ich auch.

ich hin-gehn, wo du blei - best, da bleib ich auch.

ich hin-gehn, wo du blei - best, da bleib ich auch.

ich hin-gehn, wo du blei - best, da bleib ich auch. *D. C.*

Zur Edition

Die vorliegende Edition ist die erste kritische Ausgabe von Albert Beckers Bearbeitung einer Hymne von Christoph Willibald Gluck. Das Autograph und eine zeitgenössische Abschrift unbekannter Hand befinden sich im Archiv des Staats- und Domchors. Beide sind undatiert, der Komponist vermerkte lediglich: „Mit neuem Text versehen u. für Chor gesetzt von AB. / zur Vermählungsfeier Ihrer Kgl. Hoheit.“ Dies bezieht sich wohl auf die Hochzeit von Prinz Friedrich Leopold von Preußen am 24. Juni 1889. Eine gedruckte Ordnung der Feier, die im Archiv des Berliner Doms verwahrt wird, zeigt die handschriftliche Ergänzung: „Domchor: Wo du hingehst, da will auch ich hingehn (Gluck)“. Der Satz scheint also unmittelbar davor entstanden zu sein und ist somit das erste Werk, das Becker direkt für den Königlichen Domchor schrieb, zu dessen Direktor er wenige Wochen zuvor ernannt wurde. Becker hat die dynamischen Angaben mit Blei ins Autograph eingetragen, in der Abschrift wurden sie mit Tinte ausgeführt. Sie stehen mittig in der Akkolade. Das Autograph zeigt überdies viele Eintragungen von Hugo Rüdell, der ab 1909 den Domchor leitete. Sie werden hier nicht dokumentiert. In einer postumen Ausgabe von etwa 1910 wurde ein alternativer Text von Leo Bahlsen ergänzt. Orthographie und Interpunktion dieser Ausgabe folgen der Luther-Bibel in neuer Rechtschreibung.

Einzelanmerkungen

(Takt – Stimme – Zeichen im Takt – Bemerkung)

Lesarten (Autograph): 15 B keine Bögen;

Ante correcturam (Autograph):

13 BI 3 Viertel e, Viertel d; 16 S 1 zusätzlich Ganze d'; 18 T 1 Halbe g; 28 A 1 Halbe g';